

Lallodawelle

Megaego meets Minderwertigkeitskomplex oder Kaffee vs. Kakao

Von Blacksad

Kapitel 1: Frankensteins schwules Monster

Es ist morgens, halb 10 in Deutschland und nein, ich esse kein Knoppers-Frühstückchen, sondern sitze im Kosmetikstudio und lass mir meine Nägel pink lackieren. Und nein, ich bin auch nicht schwul – naja das stimmt so jetzt nicht ganz, aber auf jeden Fall nicht quitschi, kitschi, ich-steh-auf-rosa-und-trage-gerne-Mädchenunterwäsche-schwul, nein ich bin Kindergärtner und meine Kosmetikerinnen Pauline und Felicitas gerade mal 3 bis 4 Jahre alt. Die Badewannenstöpsel verwandeln mich gerade in Frankensteins schwules Monster oder sowas in der Art. Zumindest vermute ich mal das ich ziemlich furchtbar aussehe, da die Fruchtzwerge den Schminkkasten quasi einmal komplett über meinem Gesicht ausgeschüttet haben. Ein Pinkes Monster – fehlt echt nur noch der Nagel quer durch den Ko...-

„KALLE LAS DAS SOFORT FALLEN!“ wie ein irrer springe ich auf und hechte zu Kleinkalle der wie ein Amokläufer im mini-Format, wild eine Nagelpistole schwingend aus der Kita gestürmt kommt.

Zu meinem Glück erwisch ich den Zwerg, bevor er mir tatsächlich noch einen Nagel durchs Hirn jagen kann und ich endgültig als zwangsverschwulte Halloweengestalt ende.

„Du bist verhaftet“ damit nehm ich ihm erleichtert die Werkzeug-schießenden Waffe aus den Patschehändchen und hief seinen kleinen Windelhintern auf meine Schultern.

„Was sollte das denn?“ erkundige ich mich stinrunzelnd bei Pampers-Rambo

„Paul wollte auch sowaas“ erörtert Kalle mir, auf meine Unterlippe deutend.

„Was? Ein Pircing?“ ich bin etwas geschockt

„Jaa. Und dann hab ich ihm eins machen wollen“ irgendwas nasses tropft auf meinen Kopf und ich höre schniefgeräusche „U-und dann hat er gesagt ich sei ja wohl irre und er is nichmehr mein freund u-u-und dann is er weggerannt“

Ich muss unweigerlich etwas schmunzeln. „Naja ihm die Lippe mit ner Nagelpistole tackern zu wollen, war auch nicht unbedingt deine beste Idee..“

„Macht man das nicht so?“ unterbricht mich Kalle

„Nein“ Ich lache und setze ihn vor mir auf dem Boden ab um ihm durch die Haare zu wuscheln

„Hey, komm wir suchen Paul jetzt und dann entschuldigst du dich und wir machen ihm ein hübsches Piercing, aber ohne Nägel ja?!“ Der kleine wischt sich die Tränen mit seinem Ärmel vom Gesicht und nickt – na bitte geht doch! Kinder sind so viel einfacher

als Erwachsene. Ich seufze innerlich und denke an den Typen von letzter Woche, den ich heute früh dabei erwischt habe, wie er mit schwazer Farbe „Arschloch“ an die Fassade meiner Wohnung schmieren wollte. Und alles nur weil es nicht in seine Birne geht, dass unser kleines Stell dich ein nur ein One-Night-Stand im Suff war und ich ihn deswegen natürlich nicht gleich heiraten und 15 Kinder mit ihm haben will. Er sah gut aus, aber wie sich herausstellte war das auch schon alles – Total hohl der Kerl und ein Stalker dazu, ich habe in den letzten Tagen mindestens 20 Freundschaftsanfragen und Mails in 8 Communitys von ihm ignoriert oder gelöscht. - was ein Psycho und jetzt verschwende ich auch noch wertvollen Hirnschmalz an ihn. Ich beschließe damit aufzuhören und mein Denkapparat lieber dazu zu verwenden möglichst effektiv nach Paul zu suchen.

Ich finde den Krümel schließlich in der Bastelecke, wo er sich unter einem Tisch versteckt hat und dank der grellgrüner Wachsdecke, die über dem Möbel hängt um Klebstoff und Wachstiftangriffe abzuwehren, nur am leisen Schluchzen zu orten ist. Danach entschuldigt sich Kalle reumütig und schenkt seinem jetzt-dann-wieder-Freund als Entschädigung sogar seine zweitbeste Yu-Gi-Oh-Karte. Außerdem bekommt Paul noch sein Piercing, das ich ihm mit Hilfe von dem Schminkkasten der Mädchen ins Gesicht pinsel. Natürlich wollen dann alle anderen auch und erst nachdem ich zigtausend Anker, Säbel und andere Tattos und/ oder Pircings gemalt habe ist ruhe.

„Lalle machst du Kaffee“ Jana steckt ihren Kopf aus der Kita und prustet erstmal los. - Stimmt ja mir hängt immer noch die ganze Schminke in der Fresse

Als sie sich wieder halbwegs gefangen hat fährt sie fort „Sorry aber...“ sie prustet nochmal los „...oh Gott mach dit weg, bevor de Eltern kommen, sieht ja pervers aus und de gucken dich im Normalzustand ja schon komisch an, wa?“ Jana ist übrigens keine 3 bis 4 Jahre alt sondern schon 32 und sowas wie meine Chefin. Und sie ist die Beste, weil sie mich trotz Tattoos und Pircings eingestellte hat und nicht nur deshalb.. einen besseren Boss kann man sich einfach nicht wünschen. Jana ist eine waschechte Berlinerin mit dazugehöriger Schnauze, außerdem Erzieherin aus Überzeugung und gelegentlich auch sowas wie meine Ersatzmama oder zumindest beste-ich-kann-mit-ihr-über-alles-reden-Freundin.

„Wiso is doch schick! Bin ich nicht wunderschön?“

„Ne eher 'n Bist“ sie lacht kehlig „Also machste jetzt?“

„Ja ich mach“ meine Lippen verziehen sich zu einem Grinsen „ich bau hier nur noch schnell das Fingerzeichnen auf, dann komm ich“

Die Kaffeemaschine ist doch eine echte B*itch! Entweder explodiert sie oder macht garnichts um dann zu explodieren, wenn man feststellen will warum, oder sie explodiert, hab ich schon erwähnt das sie gerne explodiert? Naja irgendwie schaffe ich es dann doch noch ein zumindest Kaffeeähnliches Gebräu zu fabrizieren.

Die Kinder schmieren begeistert im Garten mit den bunten Farben auf der riesigen Papierbahn herum während wir meine koffeinhaltige Brühe in uns kippen und eine rauchen – ja schlechtes Vorbild und so ich weis aber wenns die Chefin macht darf ich ja wohl auch.

„De Automat is wohl wieder spinnert wa?!“ meint Jana Naserümpfend

„Jop“

„Na jut lässt sich nixe machen wa, sama dit neue Mädels, lebt sichs een?“

„Hm du meinst die kleine Lilian?“ Ich nehme einen tiefen Zug von meiner Kippe und sehe den weißen Wölkchen hinterher, die gen Himmel wabern und von der leichten Briesse zerrissen werden wie Seidenpapier. „Die Eltern sind geschäftlich hier her

gezogen nicht wahr? Ja ich glaube sie versteht sich ganz gut mit Bianka-Marina, aber ich denke wir müssen und keine Sorgen machen, sondern eher ein Auge auf sie haben, die scheint es meiner Meinung nach faustdick hinter den Ohren zu haben. Ich hab sie heute früh schon dabei erwischt, wie sie eine Barbie geköpft hat um Ameisen in ihren Rumpf zu füllen.“

Jana guckt mich stirnrunzelnd an „ike glob da denkste richtig. Ja de Eltern kommen von weiter weg. Hat och noch n älteren Bruder dit Mädels der hat se heut morjn hier abgeliefert. Dürft n bisschen Jünger sen als wie du“

„Aha“ brummel ich nur und kassiere einen kritischen Blick von Jana.

Irgendwann ist es Nachmittag und die ersten Kinder werden abgeholt. Ich hab mein Gesicht inzwischen von der schickigen Bemalung befreit und zeige den interessierten Müttern das riesige Fingerfarbenbild das jetzt trocken und mehr oder weniger entknittert im Spielzimmer hängt.

„Oh das ist toll, ihr beschäftigt die Kinder hier immer so vielseitig“ sülzt mir Fr. Jetter ins Ohr, die so viel ich weiß für eine Anwaltskanzlei arbeitet. Wie immer steckt sie in einem engen und bestimmt sauteuren Kostüm und plustert ihre Lippen zu einem Schmollmund auf. Ihr Mann ist Chef einer Immobilienfirma, trägt eine dieser eckigen Brillen mit dickem, schwarzem Gestell, einen modischen Kurzhaarschnitt, grau gestreifte Krawatten und die dazu passende Krawattennadel – natürlich ein Erbstück über 4 Generationen. Fr. Jetter, oder Gabriele wie ich sie ja nennen soll scheint aber eher auf Lange Wuschelhaare, Piercings und Tattoos zu stehen, weil sie mich nämlich definitiv jedes mal irgendwie anmacht.

„Ja wir geben uns mühe“ ich schenke ihr ein leicht gequältes Lächeln

„Schickes Shirt übrigens“ sie hakt ihren rot lackierten Finger kurz in meinen V-Ausschnitt und wendet sich dann zum gehen.

„Vergessen sie nicht die Festen Schuhe und was anständiges zu essen, morgen ist Wandertag“ übergeh ich ihren Kommentar freundlich. Dann geh ich in die Hocke, so das ich auf Augenhöhe mit Pauline bin, - ja die kleine is Gabrielles Kind.

„Na freust du dich schon auf morgen?“

„Ja“ piepst sie

„Schön“ ich lache sie ehrlich an, kontrollier nochmal ob ihre Schuhe auch anständig gebunden sind und schicke sie dann, mit einem vorsichtigen schubs, in Richtung Ausgang, wo ihre Mutter sich mit einer Anderen unterhält . Ich schnappe nur irgendwas von wegen „er kann sooooo gut mit Kindern“ auf.

Pauline dreht sich nochmal um und hopst auf und ab „Tschööööös Lalle“ krakehlt sie und wirft mir ihr bezauberndes, Zahnlückenlächeln zu.

„Byyy“ smile ich zurück, dann verschwindet sie an der Hand ihrer Mutter aus der Kita. Die Wucht mit der der Junge den Raum betritt lässt den Perlenvorhang aufgeregt klappern. Er schaut sich um, einmal links einmal rechts und erblickt dann mich.

„Hi“ meine ich, rappel mich hoch und reich ihm die Hand.

„Du musst Lilians Bruder sein oder lieg ich da falsch?“ der fremde guckt mich irgendwie ziemlich verwirrt an. Jetzt is mir auch klar warum Jana vorhin so komisch geguckt hat. Der Typ sieht heiß aus. Enge Jeans, Leicht geöffnetes Hemd, so weit ich das erkennen kann ist er auch nicht schlecht gebaut... ich lecker mir über die Lippen...und definitiv VIEL ZU JUNG! - Schluss jetzt Lalle! Der Kerl ist vielleicht maximal 17, pff von wegen in meinem Alter... und außerdem sollte ich vielleicht langsam mal akzeptieren das nicht jeder geile Typ der mir über den Weg läuft gleich schwul und willig ist. Außerdem hab ich kein Bock auf ne Anzeige wegen Verführung minderjähriger.

„Ich bin der Leander und Kindergärtner hier“ fahre ich fort und führe seine Verwirrtheit mal auf mein Aussehen zurück. Seh ja nun nicht unbedingt aus wie ein Erzieher.

„Deine Schwester hat heute mit den anderen Kindern im Garten ein Fingerfarbenbild gemalt, willst du es sehen?“ frage ich ihn freundlich.

„Es hängt da hinten“ ich weise in die Richtung in der Das Bild an der Wand pappt „Der Teil an dem die Ganzen Ameisen in der Farbe kleben is der von deiner Sis. Gucks dir an so lange ich sie suche, ich glaub ich hab sie bei den Bauklötzchen gesehen“ damit lasse ich den Typen alleine und begeb mich auf die Suche nach seinem kleinen Teufelsbraten. Das Mädchen hockt tatsächlich bei den Legosteinen und baut etwas, das verdächtig nach einer Axt aussieht.

„Hey Lilian dein Bruder ist da, um dich abzuholen“

„jeaaaa“ sie schmeißt alles auf den Boden und Rast aus der Ecke. Scheint ihren Bruder ja zu mögen die kleine. Belustigt folge ich ihr.